

Integration – Wissen vermitteln und Frauen stärken

Gesundheit, Frühförderung, Budgetkompetenz – Themen, die manchen Frauen mit Migrationshintergrund fremd, für eine gelingende Integration aber wichtig sind. Femmes-Tische vernetzen Frauen, ermöglichen den Austausch in eigener Sprache und vermitteln Informationen zum Leben in der Schweiz.

Text: Susanna Heckendorn Bild: Hannes Thalmann



Sich in der Muttersprache austauschen zu können, macht vieles einfacher.

Seit acht Jahren lebt Omneya Güllü in der Schweiz. Sie ist in Ägypten aufgewachsen, wo sie die deutsche Schule in Alexandria besuchte, weshalb sie perfekt Deutsch spricht. Seit einem Jahr führt sie Femmes-Tische in arabischer Sprache durch. Sie kontaktiert Frauen, informiert über das Thema und sucht nach einem Termin, der allen passt. Ihre Femmes-Tische organisiert sie über eine Whatsapp-Gruppe. Je nach Thema nehmen zwischen sechs und acht Frauen teil, manche bringen ihre Kinder mit, gemeinsames Essen und Trinken gehören dazu. Omneya Güllü schätzt die kleinen Gruppen: «Ideal ist es mit etwa fünf Frauen, dann können alle mitreden.»

Migrantinnen vernetzen und weiterbilden

Femmes-Tische-Moderatorinnen bringen Frauen zusammen und besprechen wichtige Themen aus dem Alltag. Diese werden gemeinsam mit Caritas festgelegt, die Gesprächsrunden mit der Moderatorin vorbesprochen und am Schluss ausgewertet. Fotos und Kurzfilme helfen beim Einstieg ins Gespräch. Wichtig ist die Vernetzung der Frauen untereinander; manchmal sind die Gruppen fast ein wenig Familienersatz. Viele Migrantinnen sind mehrheitlich zuhause, sie wissen wenig über das Schweizer Schul- und Gesundheitssystem, wichtige Ämter und Angebote kennen sie nicht. Fehlende Deutschkenntnisse sind eine grosse Hürde.

Deshalb finden die Femmes-Tische in der Muttersprache der Teilnehmerinnen statt. So fällt es auch leichter, einmal nachzufragen oder von eigenen Erfahrungen zu berichten. Zudem hilft es den Frauen, zu wissen, dass sie in ihrer Situation nicht die Einzigen sind.

BREITES ANGEBOT

Seit 2008 bildet Caritas St. Gallen-Appenzell Moderatorinnen aus. Im vergangenen Jahr zählten die 231 Femmes-Tische-Runden beinahe 1400 Teilnehmerinnen. 35 Frauen moderierten in 12 verschiedenen Sprachen zu 16 unterschiedlichen Themen wie Ernährung und Bewegung, Geld und Erziehung, Gesundheitswesen, Schule und Lernen usw.

In der Ausbildung lernen die Moderatorinnen, beim Thema zu bleiben, nachzufragen und offene Fragen zu beantworten. In Weiterbildungskursen vermitteln Fachleute aus verschiedenen Bereichen das nötige Wissen. Die Moderatorinnen treffen sich regelmässig zum Erfahrungsaustausch.

Kontakt:

Bernadette Moosmann,
Standortleiterin Femmes-Tische,
b.moosmann@caritas-stgallen.ch,
Telefon 071 577 50 37